

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 24 (1951)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

Die XI. Schweizerischen Fouriertage in Bern

33. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes

Freitag, den 8. Juni 1951

im Nationalratssaale des Bundeshauses, Bern

Um 20.15 Uhr eröffnete der Zentralpräsident, Kamerad Hans Hintermeister die 33. Delegiertenversammlung und konnte als Gäste folgende Herren begrüßen: Bundesrat Kobelt, Chef des Eidg. Militärdepartementes, Oberstbrigadier Rutishauser, Oberkriegskommissär, Oberst Bieler und Oberst Studer vom OKK., Oberstleutnant Lehmann, 1. Redaktor des „Fourier“, Hptm. Matzinger, Vertreter der Verwaltungsoffiziersgesellschaft, Feldweibel Graf, Zentralsekretär des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Wm. Hauser, Zentralpräsident des Schweiz. Fouriergehilfenverbandes, eine Delegation des FHD.-Verbandes Sektion Bern, die Vertreter der Presse und Ehrenmitglieder des Verbandes. Nach der Ehrung der im letzten Jahre verstorbenen Kameraden, deren Nachrufe bereits im „Fourier“ erschienen sind, wurden die Geschäfte in Angriff genommen. Die gute Vorbereitung im Schosse des Zentralvorstandes und an der Präsidentenkonferenz vom 26. Mai trug ihre Früchte, indem das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung, die Jahresberichte des Präsidenten und der Technischen Kommission, die Verbandsrechnung 1950 und der Revisorenbericht einstimmig genehmigt wurden.

Dann ergriff Herr Bundesrat Kobelt das Wort, um den vaterländischen Gruss des Bundesrates und der Armeeleitung zu entbieten. Gleichzeitig sprach er Dank und Anerkennung aus für die Arbeit in und ausser Dienst. Die neue Truppenordnung bringt eine Umschichtung unserer Armee, zum Teil eine vollständige Neufassung. Die eidgenössischen Räte haben in diesem Frühjahr für 1½ Milliarden Franken Wehrkredite bewilligt. Es gilt nun für die Dienststellen des Militärdepartementes diese grossen Kredite zu verteilen und sie möglichst rasch in Material umzusetzen. Das neue Dienstreglement soll noch in diesem Jahre herausgegeben werden. Der bundesrätliche Sprecher gab dem Wunsche Ausdruck, dass es uns vergönnt sein möge, noch im Frieden die Umschichtung und Neubewaffnung durchführen zu können. Dem Schweiz. Fourierverbande dankte Bundesrat Kobelt für seine ausserdienstliche Tätigkeit, welche ein wertvoller Beitrag sei zur Erreichung des hohen Zieles, unserm Lande die Freiheit und Unabhängigkeit zu erhalten. Die Versammlung verdankte mit lebhaftem Beifall die eindrucksvollen Worte.